

Mainz, 24.01.2014

Antrag **0224/2012 zur Sitzung am**
Gemeinsamer Antrag Barrierefreie Kaiserbrücke (SPD, Bündnis 90/Die
Grünen, FDP)

Die erfolgreiche Umsiedlung des Container-Terminals vom Zoll- und Binnenhafen an den Industriehafen hat unter anderem dazu geführt, dass die Gassnerallee an der Kaiserbrücke endet. Die weitere Folge dieser wichtigen und notwendigen Infrastrukturmaßnahme war, dass die Radwegeverbindung von Wiesbaden-Biebrich über den Fußgänger- und Radweg-Steg an der Kaiserbrücke nach Mainz-Neustadt (Ingelheimer Aue/Gassnerallee) Radfahrerinnen und Radfahrern nicht mehr die Möglichkeit bietet, die Bahngleise direkt zu überqueren, um über die Straße „An der Kaiserbrücke“ mit dem Fahrrad Richtung Mombach bzw. Laubenheim zu fahren.

Radfahrerinnen und Radfahrer müssen heute über die Rest-Gassnerallee Richtung Rheinallee und dort entlang dieser Straße fahren, wenn sie in Richtung Mombach bzw. Laubenheim kommen wollen. Für Radfahrerinnen und Radfahrer wurde auf der Mainzer Seite der Radweg entlang des Rheins in Richtung Bingen dadurch unbequemer und länger.

Neben der Anzahl der Radfahrerinnen und Radfahrer nimmt auch von Jahr zu Jahr die Zahl der Fußgängerinnen und Fußgänger (Berufstätige in Mainz und Wiesbaden wechselweise; Spaziergänger besonders an Wochenenden; sportlich motivierte Geher und Läufer) zu, die diesen Weg zur Überquerung des Rheins nutzen.

Durch die Wohnungsneubauten im Umfeld der Kaiserbrücke in Wiesbaden und die zukünftige Entwicklung eines Wohngebietes auf dem Areal des Zoll- und Binnenhafens wird diese Nordüberquerung zwischen Mainz und Wiesbaden immer attraktiver und stärker frequentiert.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben darum gebeten, diese Querverbindung zwischen Wiesbaden und Mainz von ihrer Wegführung her wieder attraktiver und durch barrierefreie Gestaltung für alle Menschen nutzbar zu machen.

Zurzeit sind die beiden Aufgänge zum Steg an der Kaiserbrücke auf der Ingelheimer Aue und in Biebrich sowohl für Menschen mit Behinderung wie auch für ältere und körperlich nicht besonders kräftig entwickelte Radfahrerinnen und Radfahrer nicht nutzbar. Das glei-

che gilt für Mütter und Väter mit Kinderwagen. Selbst älteren Fußgängerinnen und Fußgängern, die körperliche Handicaps haben, ist die Nutzung dieses Überganges praktisch verwehrt.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, ein Planungskonzept verbunden mit einer Kostenermittlung zur Verkürzung des Radweges (direkter Zugang von der Kaiserbrücke zur Straße „An der Kaiserbrücke“) auf der Mainzer Seite der Kaiserbrücke zu entwickeln und diese Planung zugleich mit einer sog. barrierefreien Gestaltung der Abgänge vom FußgängerInnen- und Radwege-Steg dieser Eisenbahnbrücke auf Wiesbadener und Mainzer Seite zu verbinden. Dabei wäre auf der Mainzer Seite zu beachten, dass die Abgänge auf beide Seiten der Bahntrasse führen müssen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, Gespräche mit allen betroffenen Verantwortlichen für die Gestaltung dieses Rheinübergangs für Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrerinnen und Radfahrer zu führen. Das sind in erster Linie die Deutsche Bahn AG, die Stadt Wiesbaden, die Stadtwerke Mainz AG und das Logistikunternehmen Frankenbach. Es könnte auch daran gedacht werden, alle an der Gassnerallee und evtl. auf der Ingelheimer Aue ansässigen Unternehmen als Sponsoren für dieses Projekt zu gewinnen. Es könnte bezüglich dieses Themas mit der Dyckerhoff-Stiftung Kontakt gepflegt werden, die mit einem anderen Brückenkonzept für die Schaffung eines Rheinübergangs zwischen Wiesbaden-Biebrich und dem Zollhafengebiet auf der Mainzer Seite wirbt.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, über welche Möglichkeiten der öffentlichen Förderung dieses Projekt zusätzlich finanzierbar gemacht werden könnte. Es wäre an EU-, Bundes- und Landes-Förderprogramme zu denken.
4. Die Verwaltung wird darum gebeten, dieses Thema auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Nachbarschaftsausschusses Mainz-Wiesbaden zu setzen.

Oliver Sucher
*Fraktionsvorsitzender
SPD-Stadtratsfraktion*

Ansgar Helm-Becker
*Fraktionssprecher
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Mainzer Stadtrat*

Walter Koppius
*Fraktionsvorsitzender
FDP-Stadtratsfraktion*

gez.

Oliver Sucher

Fraktionsvorsitzender SPD-Stadtratsfraktion

gez.

Ansgar Helm-Becker

Fraktionssprecher Bündnis 90/Die Grünen

gez.

Walter Koppius

Fraktionsvorsitzender FDP-Stadtratsfraktion